theilnehmen. In den meisten Vereinen bestehen besondere Jugendabtheilungen. Es sind folgende Vereine: Jünglings-Verein „Feierabend" von 1850; Vereinslocal Billhorner Röhrendamm 89, St. Johannes-Capelle. Präses Herr Hirte. Jünglings-Verein „Bethanien", Uhlenhorst, 1. Humboldtstr. 65. Präses Herr Schirmer. Jünglings-Verein „Bruderliebe". Vereins-Local: Herberge zur Heimath, St. Pauli, Thalstr. 11. Präses Herr Land. Ebert Jünglings-Verein vor dem Dammthor, Elmsbüttel, Belle-Alliancestr. 57. Präses Herr Dreyer. Jünglings-Verein. (St. Michaelis), gr. Michaelisstr. 46. Präses Herr Panzer. Jünglings-Verein in Hohenfelde-Borgfelde, Baustr. 9, Präses Hr. Zeising. Jünglings-Verein der Alsterdorfer Anstalten. Präses Herr Pastor Sengelmann. Christlicher Verein junger Männer, Pferdemarkt 29/31. Präses Herr Köhn, Jünglings-Verein in der Königstr. 51. (Jerusalem-Kirche.) Präses Herr Pastor Aston; der letztere Verein gehört der englisch reformirten Kirche an. Männer- und Jünglings-Verein. St. G., Stiftstr. 6. Präses Herr Pastor Höck. Männer- und Jünglings-Verein St. Anschar, Anschar-Capelle. Präses Herr von Rettelsladt. Männer- und Jünglings-Verein in Hamm, Gemeindehaus, Präses Herr Diakon Schlester. Männer- und Jünglings-Verein „Hoffnung", Krainkamp 40. Präses Herr Obermann.

Barmbeck-Uhlenhorster Kampfgenossen-Verein von 1848, 64, 66, 70/71. Zweck des Vereins ist die Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, Erhaltung der Kameradschaft im bürgerlichen Leben, Unterstützung unverschuldet in Noth gerathener Kameraden, feierliches Begräbniß verstorbener Mitglieder, Feier denkwürdiger Tage der vaterländischen Geschichte, und Abhaltung freundschaftlicher Zusammenkünfte der Kameraden unter sich. Beim Sterbefall eines Mitgliedes zahlt der Verein M. 60 zu den Beerdigungskosten. Derselbe besitzt außer der Vereins- eine Unterstützungs-Casse. Zum Besten der letzteren werden jährlich einige Concerte, verbunden mit Tanz und Vorträgen, veranstaltet. Am zweiten Donnerstag eines jeden Monats, abends 8½ Uhr, findet eine Versammlung im Vereins Local, dem Victoriagarten, statt. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher Inhaber einer Kriegs-Denkmünze von 1848, 1864, 1866 oder 1870/71 für Combattanten ist. Aufnahmen finden nur in den ordentlichen Versammlungen statt und hat der Aufzunehmende sich durch Militairpaß zu legitimiren. Gesuche um Aufnahme sind an den 1. Vorsitzenden zu richten. Der Vorstand besteht z. Zt. aus den Herren C. H. J. F. L. Falk, Oberaltenwärder 53b, 1. Vorsitzender, D. W. E. Assfeld, 1. Schriftführer, G. C. K. W., Lindemann, 2. Schriftführer, E. A. W. Rougemont, 1. Cassierer, F. W. Drese, 2. Cassirer, J. F. C. Lindemann und Th. Wittich, Beisitzer.

Der Hamburger Kellner-Verein 1878. (Bezirks-Verein des Deutschen Kellner-Bundes, Leipzig) stellt sich die Aufgabe, stellenlose Mitglieder oder Fachgenossen möglichst billig und schnell zu placieren, sowie die Hebung des Standes zu fördern. Neben Spar- und Darlehns- und Kranken asse, bietet der Verein durch seine Verbindung mit dem Deutschen Kellner-Bunde Leipzig die größten Vortheile für Gasthofgehülfen. Eigene Engagementsbureaux in den größten und meisten Städten Deutschlands und des Auslandes. Eigene Klubhäuser in London, Leipzig, Berlin. Statutengemäß ist jede Politik ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Herren C. Sussmuth, Bleichenbrücke 16, 1. Vorsitzender, Otto Gehlert, Hotel de l'Europe, Schriftführer, Carl Mosel, Ottensen, Lobmschstr. 42, Cassirer, A. Großkurth, gr. Burstah 1, Beisitzender, Heinrich Jacobow, Zimmerstr. 53, Beisitzender, Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat im Restaurant Großkurth, gr. Burstah 1.

Der Hamburger Privat Bade- und Krankenwärter- und Wärterinnen-Verein von 1883 hat sein Vereinslokal gr. Theaterstraße 26, parterre, woselbst stets Wärter zu haben sind. Verzeichniß der Mitglieder siehe im 1. Abschnitt dieses Buches. Fernsprecher 4106, Amt 1.

Hamburger Privat-Krankenwärter-Verein von 1878 (Rothes Kreuz). Im Vereins-Local, Colonnaden 104, befindet sich stets eine Liste derjenigen Mitglieder, welche unbesetzt sind, und sind daselbst Tag und Nacht Kranken- und Badewärter und Masseure zu haben. Verzeichniß der Mitglieder siehe im 1. Abschnitt dieses Buches.

Kunst-Verein. Derselbe hat den Zweck, die bildenden Künste in Hamburg zu fördern und die Liebe zur Kunst zu wecken; seinen Mitgliedern bietet er das Folgende: Die Mitglieder erhalten in der Regel jährlich ein Vereinsblatt. Dieselben nehmen Theil an der im Monat December stattfindenden Verloosung von für den Privatbesitz geeigneten Kunstwerken. Sie haben ferner gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt zu allen vom Kunstverein veranstalteten Ausstellungen, Vorlesungen rc. Der Jahresbeitrag ist M. 18 für eine Person; M. 25 für eine Familie (außer dem Inhaber für dessen Frau, unmündige Töchter und Söhne). Für die permanente Ausstellung hat der Vorstand Eintrittsgelder festgestellt und zwar: Für Nicht-Mitglieder 50 ₰ an Wochentagen und 20 ₰ an Sonn- und Festtagen. Ein einfaches personelles Abonnement kostet M. 5, ein Familien-Abonnement M. 10 jährlich. Gallerie-Diener: J. Detloff. Die Theilnahme an der General-Versammlung steht jedem Mitgliede des Vereins gegen Vorzeigung seiner Mitglieds-Karte zu. Der Ausschuß bildet die ständige Vertretung der Vereins-Mitglieder; derselbe besteht aus 36 Personen, unter denen 4 Maler sein müssen. Der Vorstand, welcher aus 9 Mitgliedern besteht, leitet die permanente Ausstellung, wie die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere Ausstellung, er beschafft den Ankauf für die Gemälde-Verloosung, vertritt den Verein nach Außen und verwaltet das Vereins-Eigenthum, wie die laufenden Geschäfte des Vereins. Derselbe besteht aus den Herren: Syndicus Dr. W. von Melle, 1. Vorsitzender; Landgerichtsdirector Dr. C. F. Wulff, 2. Vorsitzender; Th. Willink, 1. Cassenführer, J. F. Eduard Bohlsen, 2. Cassenführer; Dr. Matthias Mutzenbecher, 1. Schriftführer; Dr. med. Oehrens, Valentin Ruths, Professor Ascan Lutteroth und Engelbert Pfeiffer, Ausstellungs-Commission. Der Geschäftsführer des Herr Otto Rabe, ist an Wochentagen in der Regel des Morgens zwischen 10 u. 12 Uhr im Bureau in der Kunsthalle, Erdgeschoß (Eingang von der Seite der Ernst-Merckstraße aus), sowie Mittags von 2—4 Uhr in den Räumen der permanenten Ausstellung im Börsenanbau zu sprechen.

Der Verein für Kunst und Wissenschaft entstand im Laufe des Sommers 1868. Nachdem am 16. Juni dieses Jahres die erste Vorversammlung stattgefunden, bildete sich ein Gründungscomité und am 16. October konnte die constituirende Generalversammlung abgehalten werden, welche die Statuten genehmigte und einen Vorstand erwählte. Am 10. November 1868 wurden die Gesellschaftsräume im patriotischen Hause feierlich eröffnet. Im unmittelbaren Zusammenhang mit der Gründung des V. f. K. u. W., fand am 23. Januar 1869, die Wiedervereinigung der Hamburger Künstlerschaft statt, die 1862 in zwei Hälften, den Künstlerverein und die Kunstgenossenschaft, gespalten war. Am 29. October 1872 wurde der schon seit längerer Zeit vorbereitete Vertrag mit der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe abgeschlossen, nach welchem der Verein zu der genannten Gesellschaft in ein Sectionsverhältniß tritt. Die Mitgliederzahl war in diesem Zeitraum von ca. 450 auf 650 gestiegen und beträgt jetzt ca. 1000. Der Verein bezweckt, den Freunden und Vertretern der Künste und Wissenschaften in Hamburg einen gemeinsamen Mittelpunkt für ihre Bestrebungen zu bieten und die Verbindung idealer Interessen mit dem practischen Leben zu vermitteln. Die Conversationszimmer des Vereins liegen im Erdgeschoß des Patriotischen Hauses, und ihre Ausstattung entspricht in stylvoller Weise dem Character des Gebäudes, ohne die Ansprüche der Gegenwart zu vernachlässigen. Die Mitglieder des Vereins sind zugleich Mitglieder der Patriotischen Gesellschaft und haben in Folge dessen das Recht der Mitbenutzung der von der genannten Gesellschaft mit dem „Architekten- und Ingenieur-Verein" gemeinsam ausgestatteten Lesezimmer und Bibliothek. Für Vorlesungen, Discussionen und Versammlungen einzelner mit dem Verein in Verbindung stehender Gesellschaften sind besondere Räume verfügbar. Wer dem Verein beizutreten wünscht, muß sich von einem Mitgliede vorschlagen lassen; wenn diese Anmeldung die Unterstützung zweier anderer Mitglieder findet, stehen dem Vorgeschlagenen die Räume des Vereins offen, und eine Aufnahme-Commission beschließt in ihrer nächsten Sitzung über die Aufnahme. Einführungen sind gestattet. Der Vorstand, welcher gegenwärtig aus den Herren Ober-Ingenieur F. Andreas Meyer, Landgerichtsdirector Dr. Ferd. Wulff, Claas W. Brons, Martin Haller, Eduard Heubel, Consul F. Hernsheim, R. H. Kaemp, Professor Dr. Alfred Lichtwark, Oberlandesgerichtsrath Löhmann, E. Meerwein, Professor A. Metz, Engelbert Peiffer, Valentin Ruths, Director Professor Dr. Schultes, Oscar Völckers, Regierungsrath Wittstein, Dr. jur. Alb. Wolffson, Gustav Zinnow besteht, theilt sich in eine Finanz-, eine gesellige, eine literarische, eine artistische und eine Oeconomie- und Local-Commission. Die Aufnahme-Commission besteht aus 12 Mitgliedern, von denen 3 dem Vorstande angehören. Revisoren sind die Herren Gustav Arntz und Johs. Hartwig Schrader. Das Bureau des Vereins befindet sich im Vereins-Locale, woselbst auch Fremdenkarten für den Monat bei dem Custos desselben, Herrn B. Spitcker, ausgegeben werden.

Kunstgewerbe-Verein, Hamburg, im Jahre 1886 begründet, bezweckt die Förderung des Kunstgewerbes durch Abhaltung von Versammlungen, in welchen Vorträge gehalten und kunstgewerbliche Gegenstände ausgestellt und besprochen werden, durch gelegentliche Veranstaltungen von Wettbewerbungen, Ausstellungen, Unternehmung gemeinschaftlicher Ausflüge zur Besichtigung kunstgewerblicher Alterthümer, Anstalten und Werkstätten, sowie Herausgabe einer in Monatsheften erscheinenden Vereinszeitschrift, imgleichen durch Unterstützung des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe, der allgemeinen Gewerbeschule, der Gewerbeschule für Mädchen, der kunstgewerblichen Fachschulen der Innungen und Fachvereine und aller Bestrebungen, welche zur Hebung des Kunstgewerbes geeignet sind. Der Verein hat mit dem, ihm aus den Ueberschüssen der Hamburgischen Gewerbe und Industrie-Ausstellung von 1889 überwiesenen Capital von nom. M. 10000.— zur Erinnerung an diese Ausstellung eine Stiftung begründet, welche aus den Zinsen des Stiftungscapitals jungen Kunsthandwerkern und Kunstgewerbebeflissenen eine Beihülfe zu ihrer Ausbildung gewährt. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, auch Frauen können die Mitgliedschaft erwerben. Der Jahresbeitrag beträgt für Männer M. 10,—, für Frauen M. 7,50 bezw. M. 5,—, im letzteren Falle ohne Anrecht auf Bezug der Vereinszeitschrift. Die Geschäfte des Vereins werden von einem aus 9 Personen bestehenden Vorstand geleitet, den z. Z. bilden die Herren: Bauinspector Th. Necker, erster Vorsitzender, Architect A. Viol, stellvertretender Vorsitzender, R. Hemwell, Schatzmeister, G. Vollers, Schriftführer, Chr. Böckenkröger, L. Pigltein, B. Ausseak, Oscar L. Tesdorpf und Wilh. Weimar.

Club Laterne von 1872, freie Vereinigung der selbständigen Klempner und Mechaniker, nebst verwandten Gewerben. Der Zweck des Vereins ist: seinen Mitgliedern auf dem Wege eines geselligen Verkehrs Gelegenheit zu geben, zur Förderung der geschäftlichen Interessen, zur Erhaltung und Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter einander, durch Vorzeigung von Neuheiten, Vorträgen und Unter-